

### Proseminar „Völkerrechtsgeschichte“

Im Wintersemester 2021-2022 werde ich ein Proseminar zum Thema „*Völkerrechtsgeschichte*“ anbieten. Im Rahmen des Proseminars werden ausgewählte dogmatische Auseinandersetzungen völkerrechtlicher Denkschulen thematisiert und völkerrechtliche Institutionen aus rechtshistorischer Perspektive analysiert. Unter anderem werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Christian Wolff und sein Einfluss auf die Lehre von Emer de Vattel
- Der Beitrag amerikanischer Staaten zur Entwicklung des Völkerrechts in der Lehre von Alejandro Álvarez
- Die „New Haven School“ im Völkerrecht
- Die Calvo-Doktrin
- Die Gründung vom *Institut de Droit International* (1873): Meilenstein für die „Professionalisierung“ des Völkerrechts?
- Dionisio Anzilotti und die objektive Theorie des völkerrechtlichen Delikts
- Eurozentrismus als Problem der Völkerrechtsgeschichte
- Francisco Suárez (1548-1617) und sein Einfluss auf die Menschenrechte
- Georg Jellinek und der Begriff des Staates
- Schiedskommissionen und Ihren Einfluss auf das heutige Investitionsrecht

Vorkenntnisse im Völkerrecht sind für die Teilnahme am Proseminar **nicht** erforderlich. Das Proseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Die Proseminararbeit ist in deutscher Sprache zu verfassen. Bitte beachten Sie, dass die relevante Literatur teilweise nur auf Englisch zugänglich ist. Für manche Themen sind daher ausreichende Englischkenntnisse erforderlich.

Die Proseminarplätze werden zentral vergeben. Die Anmeldung erfolgt über die Plattform <https://learn.jura.uni-bonn.de/seminar>.

Fragen können Sie an [mantilla@uni-bonn.de](mailto:mantilla@uni-bonn.de) richten.